



Schule
Hochstrasse 12, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 952 51 40
schule@pfaeffikon.ch
www.schule-pfaeffikon.ch

Pfäffikon ZH, 30. April 2026

MEDIENMITTEILUNG DER SCHULPFLEGE PFÄFFIKON ZH

Beurteilungskultur in der Schule: Mehr als Noten

Lernen Kinder auch ohne Druck – ohne Prüfungen und Noten? An der Veranstaltung «Lernerfolg für alle» der Schule Pfäffikon wurden Unterrichtskonzepte vorgestellt, wie Kinder individuell und selbstorganisiert lernen – mit Gelingensnachweis statt Prüfung.

Am Gründonnerstag nahmen 170 Lehrpersonen und Mitarbeitende, Eltern und Interessierte an der Veranstaltung der Schule Pfäffikon im Chesselhuus teil: Stefan Ruppaner, Schulleiter der Alemannenschule Wutöschingen, zeigte das Konzept der Schmetterlingspädagogik, Philippe Wampfler propagierte die Schule ohne Noten und Pascal Buchmann und Doris Braun zeigten, wie individuelles und selbstorganisiertes Lernen an der Schule Neftenbach funktioniert.

Ein Blick zurück: Im Frühling 2025 kristallisierte sich an der Zukunftskonferenz der Schule Pfäffikon die Beurteilungskultur als wichtiges Thema heraus, das die Mitarbeitenden gerne vertieft diskutieren würden. Die Vorträge an der diesjährigen Konferenz nahmen dieses Thema deshalb konkret auf: Wie funktioniert es, dass an der Alemannenschule in Wutöschingen die Kinder selbst bestimmen, was sie lernen wollen, und am Ende ihrer Schullaufbahn trotzdem mehr wissen als das Durchschnittskind in Deutschland?

Schmetterlingspädagogik

Die Schmetterlingspädagogik geht davon aus, dass Kinder grundsätzlich interessiert sind und Freude am Lernen haben. Aber nur wenn ein Kind bereit ist für ein Thema, nimmt es das Wissen auch auf und lernt etwas. Deshalb bestimmen in Wutöschingen die Kinder, wo, was und mit wem sie lernen. Und sie lernen in ihrem eigenen Tempo. Es gibt keine klassischen Prüfungen, keine 45-Minuten-Lektionen, keine Klassenzimmer – und ganz wenig Frontalunterricht. Die Lehrpersonen nehmen sich jede Woche mindestens eine Viertelstunde Zeit für jedes Kind, um ihm Feedback zu geben und es zu coachen. Die Folge: Die Kinder spüren weniger Druck, sind entspannter. Und erreichen deutlich bessere Abitur-Noten.



Deutschunterricht ohne Prüfungen

Philippe Wampfler, Deutschlehrer an der Kantonsschule Uetikon, propagiert einen Unterricht ohne Prüfungen. Eine Prüfungsnote sei immer ein Blick zurück. Lieber gäbe er dem Schüler ein Feedback mit Blick nach vorn: Was kann er besser machen? Statt einer schriftlichen Prüfung diskutiert Wampfler deshalb lieber mit seinen Schülern über einen Roman, den sie gelesen haben – individuell mit jedem einzelnen Schüler, jeder einzelnen Schülerin. Das seien spannende Gespräche, für die er sich gerne Zeit nähme.

4T-Modell in Neftenbach

In Neftenbach unterrichtet Pascal Buchmann seine Mittelstufen-Klasse im 4T-Modell: Es ist ein Organisations- und Lernmodell, das den Unterricht nicht nach klassischen Fächern, sondern nach den vier Lernzeiten Team, Training, Thema und Talent strukturiert. Der Tag beginnt und endet immer im Team – im Kreis beim Singen, Lesen oder im Sport. In der Trainingszeit üben die Kinder Deutsch und Mathematik in ihrem Tempo. Die Themenzeit ist fächerübergreifend. Hier wird beispielsweise der Kanton Zürich erforscht, von der Geschichte bis zur Geografie – wobei es auch Mathematik braucht, um eine Fahrzeit im ZVV zu berechnen. In der Talentzeit setzt jedes Kind sein eigenes Projekt um. Es bestimmt selbst, woran es arbeiten will und wie lange es dauert.

Die Freude am Lernen vermitteln

Dass Pascal Buchmann mit seiner Kollegin in der Parallelklasse das 4T-Modell entwickelt und eingeführt hat, lag auch daran, dass er vorher eine schwierige Klasse führen musste und sich fragte, wie er den Kindern die Freude am Lernen vermitteln könne. Ziel des Modells ist es, Lernen flexibler und kinderorientierter zu gestalten, ohne den gesetzlichen Rahmen der Volksschule zu verlassen. Laut Pascal Buchmann bewährt sich das Unterrichtsmodell, das er nun seit 5 Jahren umsetzt.

Für die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Pfäffikon gaben die Vorträge und die anschliessenden Gespräche mit den Referierenden wertvolle Inputs, wie man mit heterogenen Klassen umgehen, den Unterricht individualisieren und flexibler gestalten kann. Wie sich die Ideen in unserer Schule manifestieren werden, ist offen. Im Mai wird eine Delegation von elf Personen der Schule Pfäffikon im Rahmen einer Bildungsreise, finanziell unterstützt durch die Stiftung Movetia, fünf innovative Schule im In- und Ausland besuchen. Darunter befinden sich auch die Alemannenschule in Wutöschingen und die Schule Neftenbach. Die Eindrücke vor Ort ermöglichen wertvolle Impulse, kreative Lösungen für Herausforderungen im eigenen Schulsystem zu entwickeln. Auch im Jahr 2027 ist wieder eine Veranstaltung zu «Lernerfolg für alle» geplant.

Guido Santner, Schulpflege

Fotos



